

Lürssen-Gruppe steigt bei Lloyd-Werft ein

Die Lürssen-Werft hat kürzlich 25 Prozent an der Lloyd Werft in Bremerhaven erworben, die 2022 vor der Insolvenz bewahrt wurde.

Die Lürssen-Gruppe steigt bei der Lloyd-Werft mit ein: Vor kurzem hat das Bundeskartellamt im Vorprüfverfahren das Vorhaben des Bremer Unternehmens, sich mit 25 Prozent an der Lloyd-Werft sowie an der zugehörigen Grundstücksgesellschaft zu beteiligen, freigegeben. Die bisherigen Gesellschafter von Lloyd – die Gustav-Zech-Stiftung und die Rönner-Gruppe – behalten ihre jeweiligen Anteile.

Nach Angaben des Bundeskartellamts ist der Einstieg von Lürssen zulässig, weil es beim Bau von Yachten sowohl in Deutschland als auch weltweit eine erhebliche Konkurrenz gibt. Andreas Mundt, Präsident des Bundeskartellamts, erklärte: „Die Lürssen-Gruppe aus Bremen und die Lloyd-Werft Bremerhaven sind beide im Bau und der Reparatur ziviler Schiffe, insbesondere Yachten, aktiv. In diesem Bereich gibt es sowohl bezogen auf Deutschland als auch weltweit eine Vielzahl von Wettbewerbern. Vor diesem Hintergrund konnte das Zusammenschlussvorhaben freigegeben werden.“ Bei der Lloyd-Werft sind zurzeit über 200 Mitarbeiter beschäftigt – der Eintritt von Lürssen



Lürssen erweitert seine Kapazitäten in Norddeutschland. Zentrale ist der Standort in Vegesack, hier mit dem Neubau „Luminance“ im Vordergrund.

in den Eigentümervertrag wird dazu beitragen, diese Arbeitsplätze zu sichern und die Aktivitäten der Werft in der Yachtindustrie fortzusetzen. Auch die IG Metall begrüßt das Vorhaben der Lürssen-Gruppe. Der Einstieg diene der Standort- sowie der Beschäftigungssicherung, heißt es von Sprecherin Doreen Arnold.

Die Lloyd-Werft stand 2022 kurz vor dem Kollaps, da sie zu den insolventen MV-Werften in Mecklenburg-Vorpommern gehörte. Die Bremerhavener Stahl- und Schiffbaugruppe Rönner und der Bremer Bauunternehmer Kurt Zech kauften im März 2022 die Werft und retteten sie so vor der Schließung. In Zukunft soll Rönner 50 Prozent der Anteile halten, während der Zech-Gruppe und Lürssen je 25 Prozent gehören.